

Dehäm



Liebenswerte Pfalz

Ausgabe Weinstraße/Speyer · 2. September 2020

Klima im Wandel

Wie sich die Pfalz verändert

Seite 4 - 5

Respekt!

Anstand und Höflichkeit

Seite 9 - 16

Worschdmarkt dehäm

Weinfest digital

Seite 18 - 19

Eine Sonderbeilage der SÜWE
WOCHENBLATT · STADTANZEIGER

DER ABSOLUTE WAHNSINN!

Jetzt mit Konjunkturpaket & MwSt.-Senkung richtig sparen!

bis zu **11.500 €!** Umwelt-
prämie¹⁾

0,25 % Dienstwagen-
besteuerung²⁾

Sofort verfügbar!



Jetzt mit bis zu 8 Jahren Garantie* serienmäßig!

KONA Elektro

100 kW (136 PS), **Reichweite: 289 km**

1-Zonen-Klimaautomatik, Apple CarPlay™ und Android Auto™, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Bordcomputer, Lederlenkrad, Berganfahrassistent (HAC), Aktiver Spurhalteassistent (LKA), Rückfahrkamera, Lichtsensor u.v.m.

Kraftstoffverbrauch (l/100km): kombiniert: 15,0 kWh; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse: A+

UVP: ⁴⁾	34.761,43 €
Umweltprämie: ¹⁾	11.178,57 € (Ihr BaFa Umweltbonus: 6.000,- € + Autohaus Schläfer Prämie: 5.178,57 €)
Aktionspreis:	23.582,86 €
Leasingrate: ^{5),6)}	99,00 €/Mon.

KONA Elektro Advantage

100 kW (136 PS), **Reichweite: 289 km**
1-Zonen-Klimaautomatik, Navi, Apple CarPlay™ und Android Auto™, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Bordcomputer, beheizbares Lederlenkrad, Aktiver Spurhalteassistent (LKA), Rückfahrkamera, Einparkhilfe hinten, Sitzheizung vorne, Wärmepumpe uvm.

UVP: ⁴⁾	38.221,93 €
Umweltprämie: ¹⁾	11.351,60 € (Ihr BaFa Umweltbonus: 6.000,- € + Autohaus Schläfer Prämie: 5.351,60 €)
Aktionspreis:	26.870,33 €
Leasingrate: ^{5),7)}	144,00 €/Mon.

Kraftstoffverbrauch (l/100km): kombiniert: 15,4 kWh; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse: A+

KONA Elektro Trend

150 kW (204 PS), **Reichweite: 449 km**
1-Zonen-Klimaautomatik, Bordcomputer, Apple CarPlay™ und Android Auto™, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, beheizbares Lederlenkrad, Berganfahrassistent (HAC), Aktiver Spurhalteassistent (LKA), Rückfahrkamera, Einparkhilfe hinten, Advanced Smart Cruise Control (ASCC) u.v.m.

UVP: ⁴⁾	41.584,96 €
Umweltprämie: ¹⁾	11.519,75 € (Ihr BaFa Umweltbonus: 6.000,- € + Autohaus Schläfer Prämie: 5.519,75 €)
Aktionspreis:	30.065,21 €
Leasingrate: ^{5),8)}	187,00 €/Mon.

Kraftstoffverbrauch (l/100km): kombiniert: 15,4 kWh; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse: A+

IONIQ Elektro

100 kW (136 PS), **Reichweite: 311 km**
1-Zonen-Klimaautomatik, Bordcomputer, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Lederlenkrad, Rückfahrkamera, Einparkhilfe hinten, Berganfahrassistent (HAC), Aktiver Spurhalteassistent (LKA), Autonomer Notbremsassistent (FCA) inkl. Frontkollisionswarner & Fußgänger-/Fahrradfahrererkennung

UVP: ⁴⁾	35.492,52 €
Umweltprämie: ¹⁾	11.215,13 € (Ihr BaFa Umweltbonus: 6.000,- € + Autohaus Schläfer Prämie: 5.215,13 €)
Aktionspreis:	24.277,39 €
Leasingrate: ^{5),9)}	145,00 €/Mon.

Kraftstoffverbrauch (l/100km): kombiniert: 13,8 kWh; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse: A+

Nicht Ihr Wunschfahrzeug dabei? Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Autohaus Schläfer GmbH

67269 Grünstadt • Obersülzer Str. 35 • Tel. 06359 924660

67098 Bad Dürkheim • Mannheimer Str. 108-112 • Tel. 06322 94330

68642 Bürstadt • Forsthausstr. 14-16 • Tel. 06206 95115-0

www.autohaus-schlaefer.de



8 Jahre Garantie*

* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetz-Batterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strohgäustraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter (https://www.hyundai.de/garantiebedingungen) und für den IONIQ Elektro unter (https://www.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq)). Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für IONIQ Elektro bis zu 200.000 km, je nachdem was zuerst eintritt. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

1) Ihr BaFa Umweltbonus: 6.000,- € + Autohaus Schläfer Prämie von bis zu 5.197,75 €
2) Fahrer von E-Autos als Firmenwagen müssen ihre privaten Strecken seit Beginn 2020 monatlich nur noch pauschal mit einem Viertel der Bemessungsgrundlage versteuern, also 25 % des Bruttolistenpreises, sofern der Fahrzeugpreis unter 60.000 Euro liegt.

4) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

5) Leasingangebote der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für die wir als ungebundener Vermittler tätig sind. Gemäß den Leasingbedingungen ist für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

6) Sonderzahlung 6.000 € (der BaFa Umweltbonus) + 2.006,84 € (Kundenanteil/Fracht/Rückholerservice), Sollzins gebunden 3,99 %; Effektiver Jahreszins 4,06 %; Vertragslaufzeit 36 Monate/10.000 km p.a.; Gesamtbetrag 3.555,72,- €.

7) Sonderzahlung 6.000 € (der BaFa Umweltbonus) + 2.006,84 € (Kundenanteil/Fracht/Rückholerservice), Sollzins gebunden 3,99 %; Effektiver Jahreszins 4,06 %; Vertragslaufzeit 36 Monate/10.000 km p.a.; Gesamtbetrag 3.160,24,- €.

8) Sonderzahlung 6.000 € (der BaFa Umweltbonus) + 2.006,84 € (Kundenanteil/Fracht/Rückholerservice), Sollzins gebunden 3,99 %; Effektiver Jahreszins 4,06 %; Vertragslaufzeit 36 Monate/10.000 km p.a.; Gesamtbetrag 6.719,04,- €.

9) Sonderzahlung 6.000 € (der BaFa Umweltbonus) + 2.006,84 € (Kundenanteil/Fracht/Rückholerservice), Sollzins gebunden 3,99 %; Effektiver Jahreszins 4,06 %; Vertragslaufzeit 36 Monate/10.000 km p.a.; Gesamtbetrag 5.243,04,- €.

Gültig bis 30.09.2020 oder solange der Vorrat reicht. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um Tageszulassungen/ zugelassene Bestandsware. Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEZF-Werte umgerechnet.



Foto: ©elempo / stock.adobe.com

Respekt und Anstand

Liebe Leserinnen und Leser,

als wir im Frühjahr das Magazin Dehäm vorbereitet hatten, dachten wir nicht, dass unser Thema „Respekt und Anstand“ solche Aktualität gewinnt. Heute hieß es wohl eher Respekt und Abstand! Dass wir dies zum Thema gemacht haben, liegt am mangelnden Respekt in den Debatten der letzten Jahre: Anfeindungen, Beleidigungen und Pöbeleien waren vor allem in den sogenannten sozialen Medien viel zu häufig zu lesen.

Warum der höfliche Umgang ein unverzichtbarer Schmierstoff für die Gesellschaft ist, haben wir mit Professor Dr. Hans-Ulrich Dallmann besprochen, der unter anderem Ethik an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen lehrt. Gegenseitiger Respekt steht im Käthe-Kollwitz-Gymnasium ganz oben – eine Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage. Von ihren Erfahrungen berichten zwei Rettungssanitäter vom Deutschen Roten Kreuz. Und „Mitmachen statt Meckern“, lautet das Motto des Speyerer Vereins Inspeyered.

Respekt haben die Menschen in den Berufen verdient, die sich in den letzten Monaten als systemrelevant herausgestellt haben: Krankenpflegerinnen, Verkäuferinnen, LKW-Fahrer und die vielen anderen, die uns für einen kleinen Lohn im Hintergrund versorgen. Aber Respekt haben auch die ehrenamtlichen Helfer des Vereins für Familienförderung in Bad Dürkheim ebenso verdient wie die Freiwillige Feuerwehr Bad Dürkheim, die in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiern – feiern würden, denn wegen Corona ist einiges ausgefallen.

Ein ganz anderes Thema ist der Klimawandel. Die trockenen Hitzesommer der letzten beiden Jahre sind noch in Erinnerung. Wie sich die Natur in der Pfalz durch die Erwärmung des Klimas verändert, berichten uns zwei Fachleute vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND).

Wir danken allen, die uns unterstützt und zum Gelingen dieser Ausgabe unseres wunderschönen Magazins beigetragen haben.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.



Fotos (2): Roland Kohls

Ihr „Dehäm“-Team
Stefan Pirrung und Roland Kohls

IMPRESSUM

Die Sonderveröffentlichung „Dehäm Weinstraße-Speyer“ erscheint als Beilage in den Wochenblatt-Ausgaben Speyer und Haßloch sowie in den Stadtanzeiger-Ausgaben Neustadt und Bad Dürkheim.

Auflage: 120.625 Exemplare

Herausgeber:
SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG,
Amtsstr. 5-11,
67059 Ludwigshafen,
www.wochenblatt-reporter.de

Anzeigenleitung:
Annette Hübschen

Objektleitung „Dehäm“:
Stefan Pirrung

Anzeigenberatung:
Eva-Maria Timm,
Tel. 06232 676412;
Kerstin Wessa, Tel. 06232 676413,
E-Mail: anz-spe@suewe.de;

Petra Weber, Tel. 06322 959430;

Doris Stumm, Tel. 06322 959420,
E-Mail: anz-duew@suewe.de;

Jürgen Esswein,
Tel. 06321 393931;

Anette Oeler, Tel. 06321 393930;

Heike Reber, Tel. 06321 393932,
E-Mail: anz-nw@suewe.de;

Werner Maischein,
Tel. 06324 599816,
E-Mail: anz-has@suewe.de

Chefredaktion: Jens Vollmer

Redaktion:

Roland Kohls (rk),
Tel. 0621 5902484,

Prospektmanagement/ Anzeigenblattzustellung:
Tobias Ehrenberg

Satz: Digitale PrePress GmbH,
67059 Ludwigshafen

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen
Südwest GmbH & Co.KG, Flo-
mersheimer Str. 2-4,
67071 Ludwigshafen

Anzeigenpreisliste:
Gültig Nr. 40 vom 01.01.2020

Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.

Umwelthinweis: Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.



Mehr Unwetter

Klimawandel stellt Wald und Winzer vor Herausforderungen

Das charakteristische Rebsortenspektrum in der Pfalz verschiebt sich, Hitze und Trockenheit erfordern sorgfältige Bodenbearbeitung. Während der Pfälzerwald noch weitgehend gut mit dem Klimawandel zurechtkommt, sterben viele Fichten und Kiefern in der Rheinebene ab.

Vor 30 Jahren diskutierten die Staats- und Regierungschefs in Rio erstmals über die Erderwärmung. Heute sind großflächige Waldstücke abgestorben und die Weinlese beginnt immer früher – die letzten beiden trockenen Sommer haben jedem vor Augen geführt, was spätestens seit der ersten Weltklimakonferenz 1990 bekannt ist: Der Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen. Das hat Auswirkungen auf die Landwirtschaft, den Weinbau und den Wald. „Die für unsere Region typischen Rebsorten könnten mit der Zeit verdrängt werden“, sagt Peter Brunck, Winzer in Schweigen-Rechtenbach und Mitglied des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND). Und auch die Wälder verändern sich, ergänzt der pensionierte Förster Armin Osterheld ebenfalls vom BUND.

„Wir hatten zwei sehr gute Jahrgänge“, sagt Brunck – zu gut! Die Trauben enthielten zu viel Zucker, was zu einem hohen Alkohol- und geringem Säureanteil führte. Andererseits reifen in der Pfalz heute Weinsorten wie beispielsweise Merlot oder Sauvignon Blanc, die hier vor 30 Jahren undenkbar waren, sagt der Winzer. „Unser charakteristisches Rebsortenspektrum verschiebt sich“, so Brunck. Die Reben kommen mit Hitze und Trockenheit eigentlich gut zurecht, aber der Ertrag sei geringer. Und wenn der Riesling heute in der Regel auf den Südhängen wächst, wird er künftig wohl eher auf den Nordhängen angebaut, vermutet Naturschützer Brunck. Es komme auf eine sorgfältige Bodenbearbeitung an. Wichtig sei ein hoher Humusgehalt des Bodens, da so mehr Wasser gespeichert und außerdem Kohlendioxid gebunden wird. Allerdings bedeutet das eine hohe Verantwortung für den Winzer, da bei einer falschen Bodenbearbeitung die Nährstoffe als Nitrat ausgewaschen werden und das Grundwasser belasten.

Problematisch ist die Verfrühung der Vegetation. Die Pflanzen treiben früher aus, aber Spätfröste sind weiterhin möglich. So haben im Jahr 2017 Minustemperaturen im Mai viele Weinreben kalt erwischt. Ebenso führen Unwetter zu Ernteaussfällen, wie ein Hagelgewitter am 30. Mai 2018, das teilweise komplette Lagen zerstört hatte. „Wir hatten auch früher Unwetter, aber nicht so häufig wie heute“, sagt

Winzer Brunck. Auch die frühere Weinlese bringt Probleme mit sich. Da die Trauben von der Sonne aufgeheizt werden, müssen die geernteten Trauben sofort gekühlt werden, damit nicht frühzeitig die Gärung einsetzt.

Der Wald ist hier in der Pfalz die natürliche Vegetation, sagt Armin Osterheld, der auch Sprecher des Arbeitskreises Wald im BUND Rheinland-Pfalz ist. Der Wald bindet CO₂ aus der Luft. Nicht nur im Holz und in den Blättern, auch im Boden sind große Mengen CO₂ gebunden. Wenn der Mensch nicht eingreift, wachsen je nach Boden vor allem Buchen oder Eichen, bei feuchterem Untergrund beispielsweise Erlen oder Weiden. Auch die Weißtanne ist ein einheimischer Baum. Allerdings wurden vor allem in der Rheinebene Kiefern und Fichten gepflanzt, die jetzt von der großen Trockenheit und Hitze besonders betroffen sind. Der Pfälzerwald steht dagegen in weiten Teilen noch recht gut da, sagt Osterheld.

Aktuell diskutieren die Waldexperten darüber, ob südosteuropäische Baumarten möglicherweise besser mit dem wärmer werdenden Klima zurechtkommen, berichtet Forstfachmann Osterheld. Er meint, dass auch die heimischen Bäume eine gewisse Anpassungsfähigkeit haben. Auch eine Mischung einheimischer und anderer Baumarten wäre eine Lösungsmöglichkeit. Allerdings reiche weder das von der Bundesregierung zur Verfügung gestellte Geld noch das Personal in den ausgedünnten Forstverwaltungen, um betroffenen Flächen wieder aufzuforsten, so Osterheld. Bis die bundesweit betroffenen 180.000 Hektar Wald wieder aufgeforstet wären, entwickeln sich aus den Samen der vorhandenen Bäume, neue Triebe. Der Wald würde sich selbst regenerieren, wenn nicht Rehe, Wildschweine, Rot- und Damwild die jungen Pflanzen schädigen. Deshalb sieht BUND-Waldexperte Osterheld die Hauptaufgabe der nächsten Jahre darin, die hohe Dichte an Wild zu reduzieren. Die Tiere müssen stark bejagt werden, um den Wildbestand in ein vernünftiges Verhältnis zu bringen. „Auch wir Winzer haben in den letzten zehn Jahren zunehmend Schäden durch Wildschweine und Rehe zu beklagen“, sagt Winzer Brunck. (rk)

Vor allem Kiefern und Fichten in der Rheinebene sind in der Pfalz von der Trockenheit stark mitgenommen.
Foto: helmutvogler/stock.adobe.com



HAARDTER SANDSTEIN
STEIN FÜR STEIN
EINZIGARTIG



Natursteinwerk
Steinbruch- & Steinmetzbetrieb
Naturstein-Restaurierung

LEONH. HANBUCH & SÖHNE GMBH & CO. KG
Eichkehle 62-66 | 67433 Neustadt/Haardt
Telefon 06321 9633-0 | Telefax 06321 9633-33
natursteinwerk@hanbuch.de | www.hanbuch.de



Zweite Spritze für Winzerort

200 Jahre Feuerwehr Bad Dürkheim



Löscharbeiten bei einem Großbrand im Jahr 1901 in Rheinabern

Foto: FFW Rheinabern

Ein Dokument aus dem Jahr 1820 belegt eine Feuerwehr in Dürkheim. Mit den Aufgaben und der Technik entwickelten sich die Anforderungen an die Feuerwehrleute, die bis heute ehrenamtlich arbeiten.

Die Brandordnung zur Organisation der Feuerlöschanstalten legt fest, dass die Brandbekämpfung der Polizeibehörde untergeordnet ist, die Feuerlöschspritzen dreimal im Jahr getestet werden und die Feuerwehrleute regelmäßige Übungen abhalten. Aus diesem Dokument, das 1820 vom Dürkheimer Rat verabschiedet wurde, geht hervor, dass es zu diesem Zeitpunkt eine Feuerwehr in dem Winzerort gab. Deshalb feiert die Freiwillige Feuerwehr Bad Dürkheim in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Anlass für diese Brandordnung war die Anschaffung einer zweiten Feuerlöschspritze, sagt Nadine Chelius, Brandmeisterin bei der Dürkheimer Wehr und Mitorganisatorin des Jubiläums. So ist anzunehmen, dass auch vorher schon eine Organisation zur Brandbekämpfung bestand.

Die Feuerlöschspritze war eine Pumpe auf Rädern, die die Feuerwehrleute in der Regel per Hand zum Einsatzort zogen. Vor Ort wurde eine Löschkette gebildet und das Löschwasser mit Eimern aus einem Feuerlöschbrunnen oder einem offenen Gewässer geholt. Auch die Wipp-Pumpe wurde von zwei Menschen mit Muskelkraft betrieben. Erst im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde auf Motorpumpen umgestellt und die Feuerwehrleute führen mit dem Feuerwehrauto zum Einsatz. Aber bis heute entwickelt sich die Technik der Brandbekämpfung ständig weiter und damit die Anforderungen an die Männer und Frauen von der Feuerwehr.

Erst um die Jahrtausendwende gab es für die Feuerwehren Schutzkleidung, die vor Hitze und Feuer schützt, berichtet der Wehrleiter der Bad Dürkheimer Feuerwehr Hauptbrandmeister Karlheinz Bayer, der seit 1984 bei der Feuerwehr ist. In einer Ausstellung zeigte die Feuerwehr zum

Jubiläum unter anderem Feuerwehr-Uniformen und Einsatzkleidung aus den letzten 100 Jahren. Bis in die 40er Jahre des 20. Jahrhunderts trugen die Feuerwehrleute einfache Leinenjacken im Einsatz, in den 70er Jahren Latzhosen und Jacken aus Leder. „Heute ist oberste Prämisse, dass die Menschen, die freiwillig in ihrer Freizeit Brände bekämpfen, heile von den Einsätzen zurückkommen“, sagt Wehrleiter Bayer. Neben der Technik hat sich dementsprechend auch die Einsatztaktik weiterentwickelt.

Die Feuerwehr rückt auch bei Hochwasser, umgestürzten Bäumen wie im Februar bei Sturm „Sabine“ und auch bei Verkehrsunfällen aus. „Heute müssen wir aufpassen, ob es Airbags gibt, die noch nicht ausgelöst haben, ob es Batteriesysteme gibt, auf die wir achten müssen“, sagt Bayer. Alternative Antriebe bergen weitere Gefahren für die Einsatzkräfte. Und da sich die Aufgaben der Feuerwehr weit über die eigentliche Brandbekämpfung hinaus entwickelt haben, sind auch die Anforderungen an die Einsatzkräfte enorm gestiegen. Und auch die Zahl der Einsätze hat sich vervielfacht. „Ich habe neulich in einem Dokument aus den 50er Jahren gesehen, dass die Feuerwehr Dürkheim bis Mai 13 Einsätze hatte“, berichtet Chelius. Nur in den ersten beiden Monaten dieses Jahres hatte die Dürkheimer Wehr schon über 40 Einsätze.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Dürkheim hat zurzeit 70 aktive Mitglieder, davon vier Feuerwehrfrauen. In der Jugendfeuerwehr werden 17 Mädchen und Jungen ab zehn Jahren zum Feuerwehrnachwuchs ausgebildet. Die geplanten Feiern zum Jubiläum mussten wegen Corona abgesagt werden. (rk)

Wo der Wein atmet

Fassmanufaktur Mattern Deidesheim



Ralf Mattern misst mit einer Schablone die Breite eines Bretts für ein Holzfass

Fotos: Roland Kohls

Nicht nur Rotwein wird heute oft im Holzfass gelagert, in dem der Wein atmen kann und ein besonderes Aroma erhält. Ralf Mattern stellt seit 39 Jahren als Böttcher Holzfässer her.

Als Ralf Mattern das Holz aus der vollautomatischen Maschine nimmt, riecht er erst einmal an dem Stück – „Berufskrankheit“, sagt der Böttchermeister, der seit neun Jahren die Fassmanufaktur Mattern in Deidesheim führt. Er ist Küfer, Scheffler, Fassbinder oder Böttcher, wie der Beruf offiziell heißt. In der Werkstatt in Haßloch entstehen Eichenfässer zur Lagerung von Wein. Auch in diesem alten Handwerk hat heute moderne Technik Einzug gehalten – aber die Fässer sind wie ehedem komplett aus Eichenholz.

In Sekunden fährt der Hobel über das Brett und bringt es auf die eingestellten Maße. Die Holzbretter werden je nach Form und Größe des Fasses gefügt – an den Enden sind sie schmaler als in der Mitte. Die computergesteuerte Maschine erledigt diese Arbeitsschritte in einem Bruchteil der Zeit, die der Handwerker an der Hobelbank benötigt.

Wenn alle Hölzer für das Fass fertig sind, werden sie zusammengesetzt. Jetzt gilt es das Holz in die bauchige Form zu bringen. Über einem Feuer wird das Holz gewässert, um es biegsam zu machen. Wenn der Rumpf in Form gebracht wurde, kommen die Stahlreifen über das Fass – zunächst Arbeitsreifen. Beim „Toasten“, wie das Erhitzen unter dem offenen Feuer heißt, entstehen auch die unterschiedlichen Aromen, die für den Wein wichtig sind – Kaffee, Vanille, Brot. „Manchmal meint man, da wird eine Pizza gebacken“, lacht Mattern und seine Augen leuchten begeistert.

Wenn das Fass dann abgekühlt ist, werden die Holzenden bearbeitet und die Böden eingesetzt. Die Fugen werden mit Schilf und Leinsamen abgedichtet. Jetzt wird das Fass noch einmal ge-

dämpft, um die Aromen zu mildern. Abschließend werden die Fässer abgesäubert, gehobelt, verschliffen und die endgültigen Reifen aufgezogen, bevor die Ausstattung aus Edelstahl installiert wird: Ablauf, Kosthahn, Edelstahltür zur Reinigung, Kühlung und Schnitzerein – je nach Ausstattung. Drei bis vier Tage je nach Ausstattung und Größe dauert die Herstellung eines einzigen Fasses.

Die Basis für ein hochwertiges Fass ist das Holz von der Eiche. Mattern bezieht sein Holz aus Frankreich, Österreich und verschiedenen Gebieten in Deutschland. Auch Holz von Eichen aus dem Pfälzerwald vom Johanniskreuz wird bei ihm zu Fässern verarbeitet. Da das Holz nicht zu schnell gewachsen sein darf, lebten die Bäume auf über 200 Höhenmetern. Bevor aus dem Holz, das in der Regel gespalten und nicht gesägt wird, ein Fass entsteht, lagert es aber mindestens fünf Jahre. Durch Hitze und Kälte, Wind und Wetter werden in dieser Zeit die Gerb- und Bitterstoffe ausgeschwemmt, sagt Mattern.

„Für meine Lehrmeister war das Holzfass noch ein Lagerbehälter“, sagt Mattern, der seit 39 Jahren Böttcher ist. Heute wollen die Winzer aber nicht nur einen Behälter, sondern experimentieren mit den Aromen und den Eigenheiten des Holzfasses. Momentan geht der Trend zu größeren Fässern, sagt Mattern – weniger Aromen, aber trotzdem das atmende Holz. Der Küfer arbeitet mit den Winzern eng zusammen, der Winzer muss dem Küfer vertrauen. Dieses Vertrauen hat sich Mattern in den neun Jahren, die es die Fassmanufaktur Mattern gibt, bei den Pfälzer Winzern und darüber hinaus erarbeitet. (rk)

Warum auf den nächsten Flug warten?

Germersheim

erreicht man mit dem ...!

Germersheim hat viel zu bieten. In der schönen Pfalz, am Rhein gelegen, ist Germersheim mit seiner historischen Festung und seinen vielen schönen Gassen und Plätzen eine einzigartige Sehenswürdigkeit. Besuchen Sie uns!

Wir planen Ihnen gerne Ihre Erlebnistour.

Telefon 0 72 74-960-301

www.germersheim-erleben.eu



Physio – was sonst!
Praxis für Physiotherapie
Georgios Tzoutzomitros

Starten Sie mit uns fit & entspannt in den Frühling!

Unsere Wellness-Angebote:

- Kosmetische Fußpflege
- Klassische Massage
- Aromaöl-Massage
- Hot Stone u.v.m.

Unsere Kurse:

- Rehasport
- Faszientraining
- Nordic Walking
- Pilates
- Rückenfit

Dudenhofer Straße 6 a · 67346 Speyer
info@physiotherapie-tzoutzomitros.de · ☎ 06232 990122 o. 0175 9509101

Wir machen alles auf Ihr Maß!

Tretford interart Teppiche
Jalousien / Plissees
Vertikalanlagen

Fensterdekoration /
Schallabsorbierendstoffe
Tapeten / Wandbekleidungen
Polsterarbeiten / Polsterstoffe
&
Outdoorstoffe für Polster

Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin!
Landauer Str. 35
67346 Speyer / Rhein
Telefon: 06232 / 74464
info@stuehler-broy.de

GROSSER FABRIKVERKAUF
Bettwaren direkt vom Hersteller

Aktionsrabatt!

Auf unser großes Bettwäschesortiment
gewähren wir einen

Rabatt in Höhe von 10%

Aktionszeitraum 01.09.2020 bis einschließlich 26.09.2020

Bettwaren • Matratzen • Lattenroste • Bettwäsche
Öffnungszeiten: **Heinrich Häussling GmbH & Co.**
Dienstag von 15-18 Uhr Branchweilerhofstr. 200, 67433 Neustadt
Donnerstag von 15-19 Uhr
Samstag von 9-13 Uhr www.haeussling.de



Jedes Buch ist anders

Handwerk des Buchbinders

Torsten Boschert

Torsten Boschert betreibt die Buchbinderei Boschert in dritter Generation in Neustadt-Diedesfeld. Die Buchbinderei Boschert wurde 1932 in Neustadt gegründet. Boschert hat die Meisterprüfung im Jahr 2000 abgelegt und ist heute Obermeister der Buchbinder-Innung der Pfalz. In der Pfalz ist er zur Zeit der einzige Buchbinder, der Nachwuchs ausbildet. (rk)

Torsten Boschert leimt den Rücken eines Buchs

Foto: Roland Kohls

Wer lässt sich heute, im Zeitalter der Digitalisierung noch Bücher binden?

Torsten Boschert: Ja, die Digitalisierung ist ein großes Thema für die Buchbinder. Aber ich hoffe, dass bald Vernunft einkehrt. Zurzeit wird einfach alles digitalisiert. Aber ich denke, man muss schauen, wo das sinnvoll ist. Ich hatte neulich beispielsweise einen Gerichtstermin. Was nicht funktioniert hat, war die digitale Akte. Ich konnte mir den Hinweis nicht verkneifen, dass das mit Papier nicht passiert wäre.

Bleibt die Frage: wer lässt heute noch Bücher binden?

Boschert: Für Prüfungsarbeiten wie beispielsweise Master- oder Doktorarbeiten ist noch immer auch eine gebundene Version vorgeschrieben. Auch Rechtsanwälte, Steuerberater und Notare lassen sich teilweise die Fachliteratur binden. Ansonsten wird die Reparatur und Restauration alter Bücher ein zunehmend wichtigeres Thema. Von der alten Familienbibel bis zum häufig benutzten Kochbuch werden wiederhergestellt. Gerade die Generation, die noch das gute alte Fotoalbum kennt, aber auch mit dem Smartphone umzugehen weiß, lernt zunehmend den Wert von Papier wieder zu schätzen. Ich glaube, dass nach der Digitalisierungswelle Ernüchterung einkehrt und Papier wieder wichtiger wird. Beispielsweise auch wegen des Datenschutzes oder des Archivierens, Papier ist da einfach ein dankbares Medium.

Wie schaffen es die ohnehin nicht vielen Buchbinder in diesem doch enger werdenden Markt zu überleben?

Boschert: Es ist für jeden einzelnen Buchbinder wichtig, seine Nische zu finden. Und die meisten Buchbinder stehen auf mehreren Standbeinen. Ich beispielsweise biete zusätzlich Rahmungen und Digitaldruck an, eine Kollegin in Bad Dürkheim hat sich auf die Herstellung von Lampenschirmen spezialisiert, andere bieten Kunsthandwerk oder Kunsthandel. Wir handwerklichen Buchbinder leben von der Tradition und es wäre sträflich, wenn dieses alte Wissen, die traditionellen Techniken verloren gingen.

Dafür muss das traditionelle Handwerk auch weitergegeben werden. Wie ist die Ausbildungssituation?

Boschert: Ich bin zurzeit der einzige in der gesamten Pfalz, der ausbildet, mit einem gewissen Stolz und Trotz. Mir geht es schon darum, dass der Beruf nicht ausstirbt. Bis jetzt war es auch kein Problem, junge Menschen zu finden, die sich für das Handwerk des Buchbinders begeistern. Die letzten beiden Lehrlinge planten von Anfang an, die Restauration von Büchern zu studieren. Für dieses sehr theoretische Studium ist die praktische Ausbildung eine hervorragende Grundlage. Aber es ist auch nicht ausgeschlossen, dass sie sich später als Buchbinder selbstständig machen. Gute Buchbinder und Restauratoren sind sehr gesucht.

Wie ist denn der klassische Ablauf, bei der Buchbinderei? Was machen sie genau?

Boschert: Das ist das schöne an dem Beruf des Buchbinders, dass es diesen klassischen Ablauf nicht gibt. Jedes Buch ist anders. Es gibt zwar auch noch die Standardaufträge, wenn etwa ein Anwalt sich die Fachliteratur binden lässt. Aber meist sind die Anfragen sehr speziell. Ich habe neulich eine Bachelorarbeit gebunden, da war die Herausforderung einen kleinen Computer zu integrieren. Ein anderer Student wollte einen Bodenbelag in die Bindung der Abschlussarbeit eingebunden haben. Und ein Paar wollte das Hochzeitsbuch in Omas Handtuch eingebunden haben.

Wer zu einem Buchbinder geht, möchte in der Regel etwas sehr persönliches, sehr individuelles. Diese Wünsche werden zunächst besprochen, dann plane ich, wie der Wunsch umgesetzt werden kann und fertige gegebenenfalls ein Muster, das mit dem Kunden erneut besprochen wird. Auch bei der Reparatur oder Restaurierung ist das Vorgehen von Buch zu Buch, manchmal bei jedem Blatt anders. Das bedarf viel Erfahrung. Aber die Kunden wissen es zu schätzen, wenn ein Buch, das kaum noch zu retten war, schließlich wieder im alten Glanz erstrahlt. (rk)



Respekt, bitte!

In den Zeiten von Corona bedeutet Respekt, Abstand zu halten und eine Mund-Nasen-Maske zu tragen. Krankenschwestern und Verkäuferinnen schufteten an vorderster Front. Unterdessen wird in den sogenannten sozialen Medien weiter gehetzt und beleidigt. Unter dem Motto „Mitmachen statt Meckern“ setzt der Verein Inspeyered dem etwas konstruktives entgegen. Der Rettungsdienst des DRK hat unterschiedliche Erfahrungen gesammelt. Dass auch die Natur zu achten ist, findet Carmen Schauroth von der Regionalstelle Süd des Naturschutzbunds Deutschland (Nabu). Und Respekt ist ein wichtiger Wert im Käthe-Kollwitz-Gymnasium. Warum Höflichkeit das Leben einfacher und besser macht, erklärt der Ethiker Hans-Ulrich Dallmann. (rk)

Foto: burdun/stock.adobe.com

Kaufe Ihre HiFi-Stereo-Anlage!



Faire Preise, schnelle Abholung
und seriöse Abwicklung garantiert!

Kontaktieren Sie mich:

0176 / 22161149 • info@gutesalteshifi.de

gutesalteshifi.de

HiFi-Stereo • An- und Verkauf • Markus Deckert • Freinsheim

Schmierstoff der Gesellschaft

Ethikprofessor Hans-Ulrich Dallmann über Anstand und Manieren

Höflichkeit und Etikette regeln das Leben in komplexen Gesellschaften. Im jungen Medium Internet bilden sich erst langsam Regeln heraus, was als anständig gilt.

In Zeiten von Corona verboten: das Händeschütteln als Zeichen der Höflichkeit. Foto: Viacheslav Peretiatko/stock.adobe.com

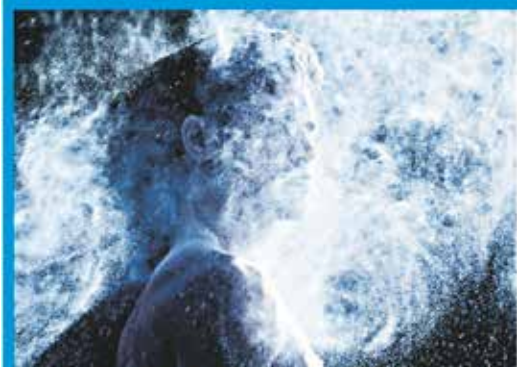




Unser Schwerpunkt im September:
STARK bleiben – Abwehr optimieren

Wie kann man den Widrigkeiten dieser Zeit begegnen und dabei die Nerven behalten? Kommen Sie vorbei – wir haben viele Ideen!

Rathausstraße 8 ► 67433 Neustadt/Weinstraße ► Telefon 06321/7861 ► Wir sind für Sie da: Mo–Fr durchgehend 8–18.30 Uhr / Sa 8–13 Uhr ► mehr Information dazu auf: www.rathausapotheke-nw.de



In den Kommentarspalten der Foren im Internet wird beschimpft, beleidigt und gedroht. Für Dr. Hans-Ulrich Dallmann, Professor für Theologie und Ethik an der Ludwigshafener Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft ist das nicht überraschend. Die sozialen Medien sind ein recht junges Phänomen, sagt er, dort müssen sich erst einmal Verhaltensregeln durchsetzen. Auch mit dem Mobiltelefon mussten die Menschen erst einmal lernen umzugehen, dass sie in der Öffentlichkeit nicht so telefonieren, als seien sie Zuhause oder im Büro.

Diese Verhaltensregeln, die wir etwas altmodisch „Manieren“, „Höflichkeit“, „Anstand“ oder auch „Sitten und Gebräuche“ nennen, sind der Schmierstoff der Gesellschaft. „Wenn ich eine mir unbekannte Person treffe, gibt es ein erwartbares Verhalten, das bestenfalls beide erfüllen“, sagt Professor Dallmann. Man braucht nicht jedes Mal aushandeln, welches Verhalten angemessen ist. Diese Regeln sind für komplexe Gesellschaften ungemein wichtig. Und auch für das Internet und die sozialen Medien werden sich solche Regeln etablieren, prognostiziert Dallmann. Wie diese Regeln dann aussehen, dafür sind wir alle verantwortlich, ein jeder ist beim Aushandeln dieser Regeln beteiligt. Zwar

tragen auch die Träger der Internet-Plattformen ihren Teil der Verantwortung. Allerdings wäre es nicht sinnvoll, wenn diese Privatunternehmen die Regeln alleine bestimmen, so der Ethikprofessor.

Dem Eindruck, die Menschen hätten kein Benehmen mehr, widerspricht Dallmann. Die Vergangenheit und die Heimat, werden mit Abstand immer schöner als die Wirklichkeit. Das Alltagsleben gelinge ja doch größtenteils ohne Probleme. Was die Menschen verunsichert, ist eher die Vervielfältigung der Milieus mit ihren unterschiedlichen Verhaltensregeln. Jede Gruppe bildet einen eigenen Verhaltenskodex aus, erklärt Dallmann. Das gelte für die „oberen Zehntausend“ ebenso wie für Jugendsubkulturen und die Ultras eines Fußballclubs. Diese Regeln dienen unter anderem der Abgrenzung: Wer die Codes nicht kennt, gehört nicht dazu. Das bedeutet, dass auch die Ultras sich nach

ihren Regeln „anständig“ Verhalten – allerdings sind nicht alle diese Regeln anständig. Es gibt Grenzen, sagt Dallmann. Das ist dann aber eine ethische oder auch juristische Frage, welche Regeln schlecht sind.

Der Inbegriff für gutes Benehmen, Adolph Freiherr Knigge, hatte gar keine Benimmregeln festgeschrieben, wie man sie in der Tanzschule lernt. Sein Buch „Über den Umgang mit Menschen“ aus dem Jahr 1788 ist vielmehr als eine Anleitung zum guten Leben zu verstehen, sagt Professor Dallmann. Die Anstandsregeln, die der Aufklärer Knigge beschreibt, machen es einfacher, sich in Gesellschaft zu bewegen. Häufig argumentiert Knigge aber auch mit Empathie und Gegenseitigkeit: Wie möchte man selbst in einer solchen Situation behandelt werden? Das ist nicht die schlechteste Frage an Verhaltensregeln, auch für das Internet und die sozialen Medien. (rk)



**SCHREINEREI
GLASEREI
KLAUSS**

Familien-Meisterbetrieb
seit über 50 Jahren

Starten Sie
mit uns kreativ ins
neue Jahr!

Holz-, Kunststoff-, Alu-Fenster,
Haustüren, Rollläden,
Türelemente, Holzdecken,
„Alles fürs Haus“, Innen-
ausbau, Einbauschränke,
Laminat, Fertigparkett

Schulstr. 28 • 67165 Waldsee
Tel. 06236/51327 • Fax 52597
E-Mail: klaussens@aol.com



Jetzt
zu
Aktions-
preisen!

XXL-Fliesen • Holz- und Designböden • Naturstein • Kaminöfen • Treppen • Pools

Marmor-Walz GmbH • Hornbachstraße 3 • 76879 Bornheim
Tel.: 06348-95950-0 • Fax: 06348-95950-25 • www.marmor-walz.de



Wir beraten Sie qualifiziert mit Herz und Engagement!



**OPTIK
STECK** GmbH

67346 Speyer • Rossmarktstraße 28
Tel. 0 62 32/7 24 04 • www.optik-steck.de



**Pumpen und Zubehör
zur Be- und Entwässerung
in Haus, Hof, Garten ...**

Sie haben Probleme mit Ihrer Pumpe?
Wir testen sie an unserem Prüffeld!

Beratung • Wartung • Reparatur • Ersatzteile
aller Markenfabrikate



**HORNUNG
WASSTECHNIK GmbH**

Bei uns werden
Sie noch individuell
beraten!

67133 Maxdorf • Im Horst 15
Tel. 0 62 37/92 84-0

NL: 76327 Pfinztal • Tel. 0 72 40/94 20 85
E-Mail: HWT@hornung-wassertechnik.de
Geschäftszeiten: Mo.–Fr. 7:30–16:00 Uhr / 24-Std.-Notdienst





Tilmann Koch (links) und Lars Heimann engagieren sich in der Courage-AG des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums.

Foto: Roland Kohls

Courage zeigen

Käthe-Kollwitz-Gymnasium ist „Schule ohne Rassismus“

Die Courage-AG am Käthe-Kollwitz-Gymnasium engagiert sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Mobbing.

Sie arbeiten mit anderen Akteuren in der Stadt zusammen, beispielsweise mit der Gedenkstätte für die NS-Opfer in Neustadt, beteiligen sich an dem Holocaust-Gedenktag und sensibilisieren die jüngeren Schülerinnen und Schüler am Käthe-Kollwitz-Gymnasium für Rassismus, Diskriminierung und Mobbing. Bereits seit 2008 gibt es die „Courage AG“ an dem Gymnasium, das auch „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist.

„Natürlich sind wir mit dem Label nicht automatisch frei von Rassismus“, sagen Lars Heimann und Tilmann Koch von der Courage-Arbeitsgemeinschaft, die im Sommer ihr Abitur an der Schule gemacht haben. Aber „Schule ohne Rassismus“ zu sein, sei ein starkes Zeichen. Vor allem mit den Besuchen in den Schulklassen, füllt die AG, in der teilweise bis zu 15 Schülerinnen und Schüler mitwirken, diese Bezeichnung auch mit Leben. Die Schülergespräche sind feste Module in der siebten und achten Jahrgangsstufe.

„Wir sprechen da offen über Mobbing, Diskriminierung und Rassismus“, sagt Heimann. Viele Schüler haben Erfahrungen mit Mobbing.

Dass in diesen Stunden keine Lehrer dabei sind, vereinfacht das Gespräch, meint Koch. So haben die Jungen und Mädchen weniger Hemmungen über ihre Erlebnisse zu reden. Es gehe darum, den Schülern Wege aufzuzeigen, wie sie einschreiten können, wenn jemand gemobbt oder diskriminiert wird. „Gerade bei dem aktuellen Rechtsruck finde ich es wichtig, mich für Demokratie und gegen Rassismus einzusetzen“, sagen die beiden 18-Jährigen, die sich auch sonst politisch engagieren. Demokratiebildung sei ein wichtiges Element.

Die Arbeitsgemeinschaft „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ gibt es seit 2008 am Käthe-Kollwitz-Gymnasium. Unter anderem den „Zug der Erinnerung“, eine Gedenkminute zum 9. November, und die Wanderausstellung „Tatort Rheinland-Pfalz“ hat die AG an der Schule in dieser Zeit organisiert. Immer wieder besuchen die Schüler der AG die Netzwerkstreifen anderer Courage-Schulen, Gedenkstätten, machen Fortbildungen und Exkursionen zu Ausstellungen. Sie waren auch Mitglied beim „Runden Tisch gegen Rassismus“ der Stadt Neustadt. (rk)



Mitmachen statt Meckern

Verein Inspeyered bietet Raum für neue Ideen

Gemeinsam vor Ort zu handeln, ist das Credo des Vereins Inspeyered

Foto: Rawpixel Ltd./stock.adobe.com

„Mitmachen statt Meckern“ und „Handeln nicht Motzen“ sind Leitsprüche des Speyerer Vereins Inspeyered. „Es geht uns darum, den Wandel selbst zu gestalten“, sagt Juliane Stadler, die den Verein vor drei Jahren mit einer Hand voll Menschen gegründet hat. Gerade auf der lokalen Ebene hat jeder die Möglichkeit, etwas zu machen. „Wir ermöglichen Menschen und Gruppen, Projekte vor der eigenen Haustür zu realisieren“, so Stadler. Heute ist Inspeyered, der sich als Nachhaltigkeits- und Demokratie-Initiative versteht, ein eingetragener Verein mit rund 40 Mitgliedern und einem Kernteam von etwa 15 Mitgliedern, die sehr aktiv sind.

Es geht dem Verein Inspeyered um eine offene Diskussion der Probleme. Entsprechend hat sich der Verein in den beiden vergangenen Jahren an dem Tag der offenen Gesellschaft beteiligt. „Wir hatten eine bunte Truppe an Gästen“, erinnert sich Stadler und es diskutierten Menschen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund über ein gutes Miteinander. Auch ein Forum über Zivilcourage und gegen Ausgrenzung war sehr gut besucht. Dort hatte ein Polizist, der nah an der Speyerer Aufnahmestelle arbeitet, von dem Miteinander in der Flüchtlingsunterkunft berichtet. Er hat böse Gerüchte widerlegt, die in Speyer kursierten, und von Schicksalen erzählt, die dort lebende Menschen erlebt haben, sagt

Stadler. Außerdem haben sich Initiativen, Vereine und Verbände vorgestellt, die vor Ort Integrationsarbeit leisten. Und Workshops setzten sich mit Strategien gegen Hass und Hetze im Internet auseinander und ein anderer beschäftigte sich mit einem respektvollen Umgang miteinander. Der Verein Inspeyered ist auch Teil des Speyerer Bündnisses für Demokratie und Zivilcourage und beteiligt sich an deren Aktionen, Kundgebungen und Demonstrationen.

Die aktuellen Foren des Vereins setzen sich mit dem notwendigen Wandel der Wirtschaft in Zeiten des Klimawandels auseinander. Dabei geht es beispielsweise um die Stärkung der regionalen Wirtschaft. Denn lokale Betriebe zahlen hier ihre Steuern, bieten Arbeitsplätze vor Ort und unterstützen die örtlichen Vereine – und durch kurze Wege wird der CO2-Ausstoß minimiert.

Die monatlichen Foren des Vereins Inspeyered sind häufig Anstoß für Gruppen, sich um ein bestimmtes Thema vermehrt zu kümmern. So gibt es innerhalb des Vereins eine Gruppe, die für eine Verkehrswende, sichere und attraktive Radwege, Fahrradstellplätze und ein besserer öffentlicher Personennahverkehr in Speyer kämpft. Eine andere Gruppe fördert die Artenvielfalt und hat beispielsweise mit Anwohnern und Schulen die Baumscheiben an einer Straße bepflanzt.

Neue Ökonomie

Bei den nächsten Foren diskutiert der Verein Inspeyered in der Heiliggeistkirche unter der Überschrift „anders wirtschaften“ über neue ökonomische Ansätze. Jeder kann mitdiskutieren. Am Dienstag, 29. September, ab 19 Uhr lautet das Thema „Gutes Leben statt Konsum – die Gemeinwohlökonomie“. „Verantwortung statt Wachstum – Unternehmen in der Postwachstumsökonomie“ ist das Forum am Donnerstag, 29. Oktober, ab 19 Uhr überschrieben und am Dienstag, 17. November, ab 19 Uhr wird über „Region als Rendite – die Regionalwert AG“ gesprochen. (rk)

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit vorhandenen Vereinen, Gruppen und Initiativen gehört zu einem Grundprinzip des Vereins. Bei dem Helfertreffen des letzten Dreck-Weg-Tags, bei dem der Verein geholfen hat, wurde der Verein mit dem Umweltpreis der Stadt Speyer ausgezeichnet. (rk)

Info:

Weitere Informationen zum Verein Inspeyered, zu den monatlichen Foren und zu den verschiedenen Gruppen findet man online unter www.inspeyered.de.

**Fenster • Haustüren • Rollläden
Rolltore • Sektionaltore
Markisen • Jalousien • Reparaturservice**

Markisen-Aktion
Fragen Sie nach unseren Angeboten!

Piller GmbH
Piller GmbH • Daimlerstr. 12 • 67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 7 13 13 • Fax: 0 62 32 / 2 66 06
E-Mail: info@piller-speyer.de • www.piller-speyer.de

I+H
Lauergasse 31 • D-67346 Speyer
Mobil 0162 / 90 94 361
Telefon 0 62 32 / 312 42 13
E-Mail: hesshansjoerg@gmx.de
www.i-und-h-schaedlingsbekaempfung.de
Meisterbetrieb
Gebäudereinigung
Staatl. geprüfter Desinfektoren & Schädlingsbekämpfer
Schädlingsbekämpfung

Ihr Partner für
Pflege persönlich

- Pflegeberatung
- Entlastungsleistungen
Hilfe im Haushalt
- Betreuung
zu Hause

Rufen Sie uns an!
0 63 53/505 88 40

Georg Leder • Breite Straße 14 • 67251 Freinsheim
Mobil (01 52) 28 97 54 36 • info@pflege-persoendlich.de • www.pflege-persoendlich.de

UNSERE TOP 10 SEDOR ALUMINIUM-HAUSTÜREN

Große SEDOR-Aluminium-Haustür-Aktion
Gültig nur bis 30.09.2020

TOP AUSSTATTUNG
TOP PREIS
TOP AKTION

Jetzt ab €
2.630,-
inkl. MwSt

weru
Fenster und Türen fürs Leben

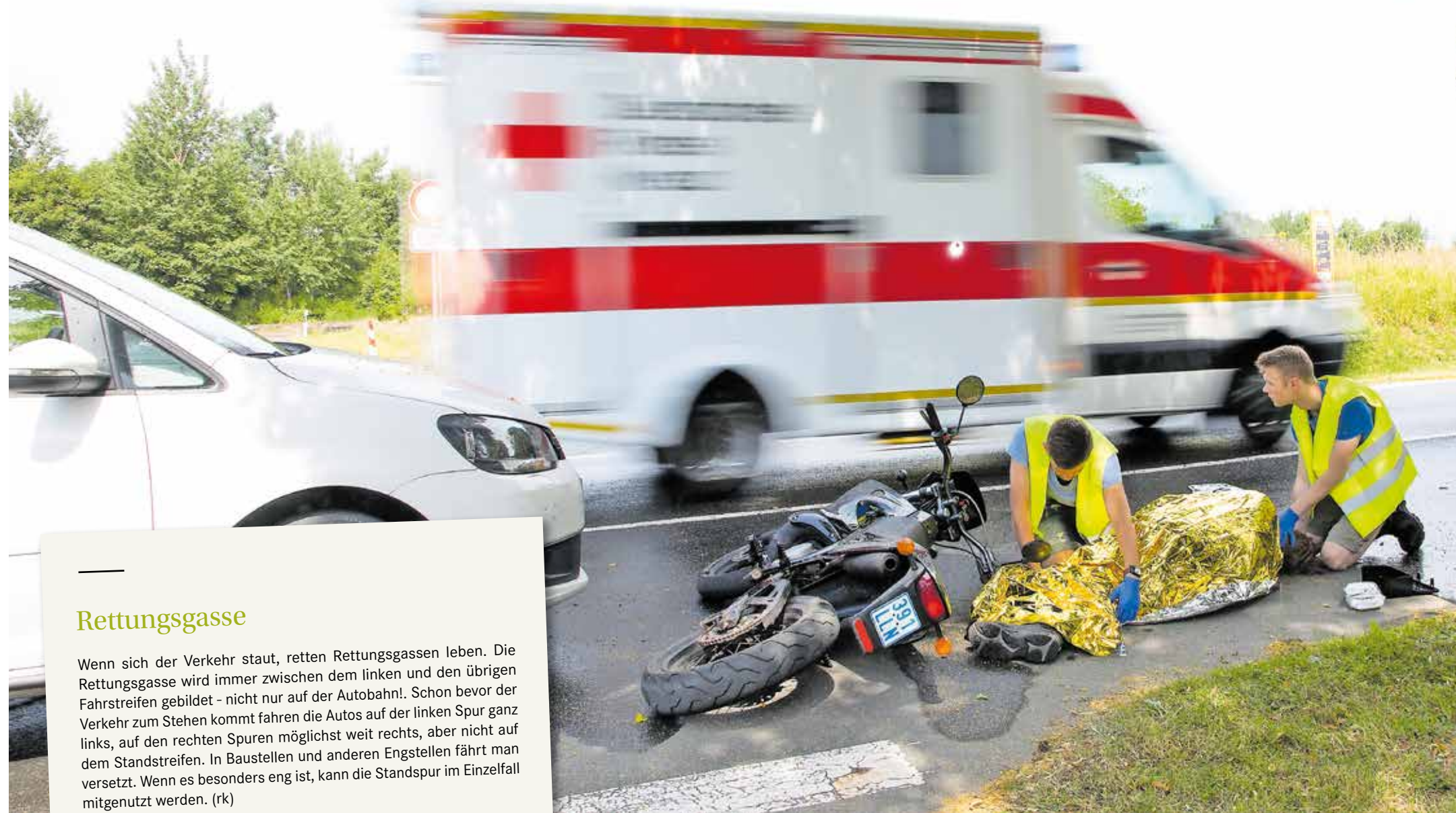
...das Haus der guten Fenster!

Ludwig Meyer GmbH
Talstr. 227 (an der B39) • 67434 Neustadt/Wstr.
Tel. 0 63 21 / 35 55 50 • Fax 0 63 21 / 35 55 52
www.meyer-bauelemente.de
info@meyer-bauelemente.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Platz für Blaulicht

Unachtsame Autofahrer, aufmerksame Helfer



Rettungsgasse

Wenn sich der Verkehr staut, retten Rettungsgassen leben. Die Rettungsgasse wird immer zwischen dem linken und den übrigen Fahrstreifen gebildet - nicht nur auf der Autobahn! Schon bevor der Verkehr zum Stehen kommt fahren die Autos auf der linken Spur ganz links, auf den rechten Spuren möglichst weit rechts, aber nicht auf dem Standstreifen. In Baustellen und anderen Engstellen fährt man versetzt. Wenn es besonders eng ist, kann die Standspur im Einzelfall mitgenutzt werden. (rk)

Während die Rettungssanitäter häufig mit unaufmerksamen Autofahrern zu kämpfen haben, zollen die Menschen ihnen im persönlichen Kontakt in der Regel Respekt. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Der Rettungswagen steht an der Ausfahrt der neuen Rettungswache am Ortsausgang von Kandel mit Blaulicht und Martinshorn, doch die Autos auf der Landauer Straße denken nicht daran anzuhalten, sondern beschleunigen. Für den Notfallsanitäter vom Rettungsdienst Südpfalz des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Michael Böttcher ist das Alltag. „Auf den Straßen kommen wir immer schlechter durch“, sagt der 42-Jährige. Wenn die Menschen in ihren Autos sitzen, fehlt zu häufig das Verständnis für die Lebensretter. Im Notfall zählt für die Rettungssanitäter jede Sekunde.

Während die Rettungsgasse auf der Autobahn mittlerweile besser klappt, funktioniert das in der

Stadt an Kreuzungen überhaupt nicht, sagt Michael Schönhöfer, Rettungssanitäter in Landau. Allerdings liege das auch daran, dass die Autofahrer in den modernen, gut isolierten Fahrzeugen das Martinshorn oft erst spät hören. Häufig sind sie dann überfordert und wissen nicht, wie sie zu reagieren haben, hat er beobachtet. „Wenn wir den Rettungswagen auf der Straße abstellen, bekommen sie auch oft den Unmut der Autofahrer zu spüren“, ergänzt Böttcher. Aber sie können nicht halb auf den Bürgersteig parken, weil der Rettungswagen (RTW) dann schräg umkippen könnte, werben die Rettungssanitäter um Verständnis.

Die Rettungssanitäter sind schnell zur Stelle

Foto: Joerg F. Mueller / DRK

Andererseits haben die Menschen im persönlichen Kontakt Respekt vor den Rettungssanitätern und ihrer Arbeit. „Die Menschen unterstützen uns und leisten auch Erste Hilfe“, sagt Böttcher. Das bestätigt sein Landauer Kollege Schönhöfer, der 43 Jahre alt ist. Die Hilfsbereitschaft habe in den vergangenen Jahren zugenommen. „Wir hatten eigentlich keinen Fall, dass sich keiner um einen Notfall kümmert, wenn etwa jemand auf der Straße zusammenbricht“, sagt er, „es ist immer jemand da, der uns ruft und einweist. In der Regel helfen uns die Menschen auch bei der Versorgung.“ Das funktioniert in der Regel sehr gut.

Allerdings sind die Rettungssanitäter ständig unter Zeitdruck – da kann schon einmal ein falsches Wort fallen, wenn etwas nicht so funktioniert, räumt Rettungssanitäter Böttcher ein. „Da müssen wir uns auch immer wieder reflektieren“, sagt er. Denn so kann es schon einmal zu Konflikten kommen – denn die Menschen, die uns rufen und vielleicht um einen Angehörigen bangen, stehen auch unter Stress. Aber diese Konflikte sind die Ausnahme, berichten Böttcher und Schönhöfer.

Auch wenn die Rettungssanitäter nicht helfen können, weil hinter dem Notruf ein soziales und kein gesundheitliches Problem steht, sind die Menschen enttäuscht.

Dreimal sei er in den 22 Jahren angegriffen worden, erinnert sich Schönhöfer – immer waren Alkohol oder andere Drogen im Spiel. „Ich habe daraus gelernt“, sagt er nur achselzuckend. Bei solchen Situationen achtet er darauf, dem Patienten nicht den Rücken zuzukehren und einen gewissen Abstand zu wahren, soweit das möglich ist. Solche Situationen sind die absolute Ausnahme, betont Schönhöfer.

Die Rettungssanitäter arbeiten 45 Stunden in der Woche. In der Regel haben sie fünf bis zwölf Einsätze in jeder Schicht. Meist übergeben sie die Patienten nach der Erstversorgung an die Kollegen im Krankenhaus. Nur selten bekommen die Rettungssanitäter mit, wie der Fall ausgeht. Aber manchmal liegt eine Postkarte mit einem Dank im Briefkasten oder es kommt jemand sogar vorbei, um sich zu bedanken. „Darüber freuen wir uns riesig“, sagen Schönhöfer und Böttcher. Dann wissen sie, dass ihre Arbeit sinnvoll ist. (rk)

...alles rund ums Dach.

- Zimmerei
- Holzrahmenbau
- Wärmedämmung

LINTZ & WOLF HOLZBAU

GmbH

Gutleutstraße 50 • D-67098 Bad Dürkheim
Telefon: **0 63 22 / 18 55** • Fax: 0 63 22 / 8 18 7
info@lintz-holzbau.de • www.lintz-holzbau.de

SchimmelPeter®
Pfalz – Rhein – Neckar

25 Jahre
Qualität & Service
in Deutschland

**Nasse Keller, Schimmel und feuchte Wände
finden mit SchimmelPeter ein gutes Ende!**
Gesundes Wohnen & Werte erhalten

Bauabdichtung & Schimmelsanierung
Volker Kessel

BÜROERÖFFNUNG
in Bad Dürkheim,
Mannheimerstr. 22a

67157 Wachenheim,
Tel. 0176-3800 2579
www.schimmelpeter.de/kessel

AUSTAUSCH VON SILIKONFUGEN

Fugenmann.de

MARMOR-WALZ FLIESEN

Exclusive **XXL Fliesen**
bis zu
300 x 150 cm

XXL-Fliesen • Holz- und Designböden • Naturstein • Kaminöfen • Treppen • Pools

Marmor-Walz GmbH • Hornbachstraße 3 • 76879 Bornheim
Tel.: 06348-95950-0 • Fax: 06348-95950-25 • www.marmor-walz.de

M & M Metallbauermeister
Flörchinger GbR

- Hoftore
- Geländer/Gitter
- Garagentore
- Haustüren
- Fenster
- Rollläden/Jalousien
- Markisen
- Terrassendächer
- Verglasungen

Landauer Straße 47 • 67373 Dudenhofen
Telefon: **06232 98473** - Fax: **06232 98517**
www.mmfloerchinger.de



Die Natur achten

Natur hat ihren eigenen Wert

Foto: Kobold/stock.adobe.com

Wenn man erlebt, wie sich im Frühling die ersten zarten grünen Stängel zeigen, die mit Kraft aus der Erde ans Licht drängen. Wer als Kind erlebt, wie aus einem kleinen Samen eine stolze Tomatenpflanze wächst, an der auch noch leckere Tomaten reifen, die wieder Samen für die nächste Generation enthalten, ist davon fasziniert und entwickelt so Respekt vor der Natur. „Für mich ist die Natur nicht nur die Grundlage unserer Existenz, sondern hat auch einen Eigenwert“, sagt Carmen Schaurath, die die Arbeit der Regionalstelle Süd des Naturschutzbunds Deutschland (Nabu) im Naturschutzzentrum Hirtenhaus in Landau-Mörzheim koordiniert und elf Nabu-Gruppen von Frankenthal bis Annweiler, von Neustadt bis Bellheim vernetzt. Für die Naturschützerin ist diese wertschätzende Haltung der Natur gegenüber sehr wichtig.

Für sie gebietet es der Respekt vor der Natur, sie zu achten, auch wenn sie einmal unbequem ist. Die Schwalben am Haus machen Dreck, nicht nur die Honigbiene ist Natur sondern auch die Wespe, die uns den Pflaumenkuchen streitig macht. Beim Einkaufen kosten die regionalen Eier und Kartoffeln vom Biobauern etwas mehr als die konventionell produzierten Produkte im Supermarkt. Um wenig Müll durch Verpackungen und Tüten zu verursachen, ist eine gewisse Planung notwendig. Und wer mit dem Fahrrad statt mit dem Auto fährt, wird auch einmal nass und benötigt etwas länger.

Jeder Einzelne hat die Möglichkeit, etwas zu tun und der Natur zu helfen, findet Schaurath. Wenn Gartenbesitzer die eine oder andere wilde Ecke belassen, ist vielen Tieren schon geholfen. Ein naturnaher Garten bietet vielen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum, der für viele knapp geworden ist. „Unser Bild von der Natur ist oft viel zu aufgeräumt“, sagt die Naturschützerin. Insekten brauchen aber das liegengelassene Laub, kleine Reisighaufen und blühende einheimische

Stauden, die über den Winter stehen bleiben. Und wenn die Insekten sich wohlfühlen, kommen auch die Singvögel in den Garten.

Oft ist es den Menschen gar nicht bewusst, dass sie der Natur schaden. Es fehlt häufig einfach am Wissen. „Deshalb bedeutet für mich Respekt vor der Natur, dass ich mich mit ihr beschäftige, mich informiere und hinschaue“, sagt Schaurath vom Nabu. Das ist ein Punkt, an dem der Nabu und seine vielen Ortsgruppen ansetzen. „Wir wollen die Menschen für die Natur begeistern und das geht am besten, wenn man sich mit ihr beschäftigt“, sagt sie. So bieten die Ehrenamtlichen des Naturschutzverbands unzählige Exkursionen, Seminare und Vorträge an, die die Schönheit der Natur zeigen, aber auch Wissen über die Zusammenhänge vermitteln. Das beginnt bei den vielen Angeboten für Kinder und Jugendliche vom Ferienlager bis zu den Treffen der Naturschutzjugend, die eigene kleine Naturschutzprojekte betreuen. Und auch für Erwachsene gibt es in der Pfalz um die 100 naturkundliche Exkursionen, Workshops und Seminare allein vom Nabu. „Bei uns kann sich jeder in einem unserer Naturschutzprojekten einbringen“, wirbt Schaurath. Denn die Streuobstwiesen, Feucht- und Trittsteinbiotope und die anderen Lebensräume, die der Nabu in der Pfalz betreut, benötigen von Zeit zu Zeit Pflege durch den Menschen.

Jeder Einzelne trägt Verantwortung für die Natur, aber die Politik steht auch in der Pflicht, die Rahmenbedingen für ein respektvolles Handeln der Natur gegenüber zu schaffen, sagt Schaurath. Beispielsweise gehe es darum, Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu erhalten oder wieder zu schaffen. Die alte Kulturlandschaft mit kleinen Feldern, Randstreifen, Hecken und Abwechslung bot beste Voraussetzungen für die unterschiedlichsten Tiere. Die industrielle Landwirtschaft dagegen schafft eine lebensfeindliche Agrarwüste. (rk)



Lernpatenschaften sind ein Teil der ehrenamtlichen Arbeit Foto: Thorsten von Loebbecke; /Verein für Familienförderung

Miteinander lernen

Verein für Familienförderung in Bad Dürkheim

Deutschkurse für Migrantinnen mit Kinderbetreuung, Lernpaten und Erziehungstipps bietet der Verein für Familienförderung. Im Vordergrund steht die Unterstützung von Kindern und Eltern.

Es herrscht konzentrierte Ruhe, vier Kleinkinder sitzen auf einer Decke und spielen. Die Frauen sitzen in drei Gruppen zusammen und führen angeregte Gespräche über die Aufgabe, die Kerstin George ihnen gestellt hat. Die Diplom-Sprachlehrerin, die für den Verein für Familienförderung in Bad Dürkheim Sprachkurse für Migrantinnen anbietet, arbeitet mit ehrenamtlichen Helferinnen zusammen. „Die Sprachkenntnisse und Kulturen unserer Teilnehmerinnen sind so unterschiedlich, dass ich die Kurse gar nicht alleine bewältigen könnte“, sagt sie. Die Sprachkurse sind dabei nur ein Angebot des Vereins, der im Mehrgenerationenhaus Sonnenblume in der Trift seine Geschäftsstelle und auch den Großteil der Angebote hat.

Die Sprachkurse sind seit Jahren ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit. Anfangs ging es darum, Frauen von sogenannten Gastarbeitern die deutsche Sprache zu vermitteln. Die Männer gingen zur Arbeit und die Frauen kümmerten sich zu Hause um die Kinder, hatten keinerlei Kontakte und konnten an den Sprachkursen wegen der Kinder nicht teilnehmen, sagt George. „Deshalb wurde der Sprachkurs zusammen mit einer Kinderbetreuung angeboten“, so die Sprachlehrerin. Das Angebot reicht aber weit über die Sprach-

vermittlung hinaus. So besuchen die Teilnehmerinnen die Stadtbücherei, machen gemeinsam Entspannungsübungen, tauschen sich über „Frauenthemen“ aus und sprechen über Amts- und Arztbesuche sowie andere Themen des alltäglichen Lebens. Aktuell besuchen rund 15 Frauen den Kursus.

Ein anderes wichtiges Projekt sind die Lernpaten an den Bad Dürkheimer Grundschulen, sagt der Geschäftsführer des Vereins für Familienförderung in Bad Dürkheim Olaf Tali. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Kooperation mit dem Kinderschutzbund, der die Lernpaten vor ihrem Einsatz schult und während der ehrenamtlichen Tätigkeit beispielsweise mit regelmäßigen Coachings begleitet. Die Lernpaten sind keine Hilfs- oder Nachhilfelehrer, betont Tali. Es geht eher darum, den Schülerinnen und Schülern einen anderen Zugang zur Bildung und dem Unterrichtsstoff zu bieten. Sie unterstützen die Kinder außerhalb des Unterrichts bei den Hausaufgaben oder spielen gemeinsam mit ihnen. Wichtig ist der Eins-zu-eins-Kontakt, damit die Mädchen und Jungen eine feste Bezugsperson haben.

Sehr gut angenommen wird auch die Vortragsreihe für Eltern, die der Verein für Familienförderung in Kooperation mit dem gemeindepädagogischen Dienst des

Verein für Familienförderung

Der gemeinnützige Verein für Familienförderung in Bad Dürkheim fördert und integriert sozial- und bildungsbenachteiligte Familien und deren Kinder in der Stadt. Dafür ist der Verein auf die ehrenamtliche Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern sowie auf Sponsoren und Spender angewiesen. Nähere Auskunft zu dem Verein erhält man bei der Geschäftsstelle im Mehrgenerationenhaus, Dresdener Straße 2, in Bad Dürkheim, telefonisch unter 06322 79 1057, per E-Mail unter familienfoerderung@bad-duerkheim.de oder online unter www.familienfoerderung-bad-duerkheim.de. (rk)

protestantischen Dekanats anbietet. Bei dem Vortrag „Kinder brauchen Grenzen... und die Freiheit eigene Entscheidungen zu treffen“, waren beispielsweise 80 Väter und Mütter gekommen. Immer wieder werden in dieser Reihe in der Cafeteria des Mehrgenerationenhauses aktuelle Erziehungsfragen von Experten besprochen, die den Eltern auf den Nägeln brennen.

Neben dem Frauen-Sprachkurs, den Lernpaten und den Vorträgen zu Erziehungsfragen unterstützt der Verein auch Schüler der Bad Dürkheimer Pestalozzischule zwei Mal in der Woche beim Deutschlernen. Rein finanziell ist das Engagement bei der Kooperation mit der Musikschule, mit dem der Verein die musikalische Früherziehung an den Kindertagesstätten in der Stadt ermöglicht. Auch für die „Teamer-Card“-Ausbildung beim Jugend- und Kinderbüro gibt der Verein finanzielle Unterstützung. Für die Spiel- und Lernstube in den Kappesgärten übernimmt der Verein die Aufgaben eines Fördervereins und gibt Spenden weiter. Außerdem sorgt der Verein für Familienförderung durch die Organisation von jährlichen Treffen aller sozialen Einrichtungen für die Vernetzung und den gegenseitigen Austausch der Teilnehmer. Weitere Projekte sind derzeit in Planung und sollen noch in diesem Jahr realisiert werden. (rk)

Soll ich oder soll ich nicht !?

Fachkräftemangel bedeutet doch freie Wahl an guten Jobs. Was hält mich dann noch - der Mangel an guten Betrieben?

m/w/d Ja, ich soll! www.mhc-gruppe.de

Gemeinsam Lösungen finden für Industrie-, Energie- und Versorgungsunternehmen

Du willst und Du kannst? Jederzeit Willkommen.

Lombardinostraße 4, 76726 Germersheim
07274 509 0

jobs@mhc-gruppe.de

Wir sorgen auch bei Ihnen für gutes Klima!

- privat und im Gewerbe
- superleise & komfortabel

Kälte- & Klimatechnik Jochen Wegerich GmbH
Am Pfaffensee 12
67376 Harthausen
Telefon: 06344/94422-90
Telefax: 06344/94422-99
www.klimatechnik-wegerich.de
info@klimatechnik-wegerich.de

Wir fragen Verantwortung!

Fachpartner von Carrier und Toshiba: Klimageräte und Wärmepumpen

CARRIER **TOSHIBA**
Leading Innovation

„Worschdmarkt Dehäm“

Größtes Weinfest der Welt digital

Der Dürkheimer Wurstmarkt wird in diesem Jahr digital und dehäm gefeiert. Das Programm wird im Internet übertragen und die passenden Weine vorher verschickt.

In diesem Jahr ist alles anders: So wird es auch keinen Dürkheimer Wurstmarkt geben. Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, dass auf dem Wurstmarktplatz und den anderen öffentlichen Plätzen Bad Dürkheims während der Wurstmarktzeit von Freitag, 11. September, bis Montag, 21. September, aus Sicherheitsgründen nicht gefeiert wird. Allerdings hat das Team der Marktleitung ein Alternativprogramm erarbeitet. Am Samstag, 12. September, ab 10 Uhr bringt die Stadt Bad Dürkheim „Mein Worschdmarkt Dehäm“ nach Hause.

Bis in die Nacht werden die vielen Highlights des Dürkheimer Wurstmarkt interaktiv präsentiert. Auf dem Programm steht das Eröffnungsspiel an historischen Schauplätzen ebenso wie der traditionelle Fassanstich und der Literarischen Frühschoppen. Es wird Jazz im Weindorf, eine digitale Wurstmarkt-Weindorf-Winzer-Weinprobe und sogar ein Feuerwerk – allerdings als „Tisch-Feuerwerk“ geben. Auch das kulinarische Highlight „Dergem is(s)t“, das Festzeltkonzert und eine Party mit „Grand Malör“ werden digital gefeiert.

Auch auf die Weine der Wurstmarktwinzer braucht niemand verzichten: entsprechende Weinpakete werden vorher online verkauft. Insgesamt fünf Weinpakete stehen zur Wahl: zwei unterschiedliche Pakete von den Winzern des Weindorfs und drei von den Schubkarchständen können im In-

ternet bestellt werden unter www.spitzenwinzer.de. Jedes Weinpaket enthält sechs ausgewählte Weine. Eines der Weinpakete ist für die digitale Weinprobe im Weindorf mit Jazzmusik und eines mit den passenden Weinen zu den Speisen bei „Dergem is(s)t“.

Die Pakete enthalten nicht nur die Dürkheimer Wurstmarktweine. In den jeweils ersten 120 Pakete sind zudem eine limitierte Wurstmarkt-Sondermünze und der Dubbeglas-Orden. Die Sondermünze mit dem Gradierbaumotiv kann nicht einzeln erworben werden, sondern wird ausschließlich über die Weinpakete verkauft. Wer von Dubbegläsern nicht genug bekommt, hat die Möglichkeit Viertel-Liter-Gläser mit Gradierbaumotiv oder Halb-Liter-Gläser mit Riesenfass-Motiv im Boden im Stadtmuseum, bei der Tourist Information, im Haus der guten Weine und bei den EDEKA Märkten Stiegler in der Region zu kaufen.

Um die Schausteller zu unterstützen, werden in diesem Jahr limitierte 2020 hölzerne Wurstmarkt-Winzer-Broschen für jeweils 20 Euro verkauft. Der komplette Erlös wird zu Gunsten der Schausteller an den Hilfsfonds der christlichen Schausteller-Seelsorge gespendet. Erhältlich sind die Broschen bei der Tourist Information und im Stadtmuseum. Der beliebte Dubbeglasorden von Dania Mayer ist seit Anfang September ebenfalls im Verkauf. (mps)



Foto: Melanie Hubach/Stadt Bad Dürkheim

Vier Jahreszeiten[®]
ZEIT FÜR WEIN
Bad Dürkheim/Pfalz

Federweißer 2020
ab 5. September erhältlich!

Öffnungszeiten Vinothek:
Montag-Freitag 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Vier Jahreszeiten Winzer eG - Limburgstraße 8 - 67098 Bad Dürkheim
Telefon 0 63 22 / 94 90-0 Fax 0 63 22 / 94 90 -37

www.vj-wein.de

WINZER eG
HERRENBERG
HONIGSÄCKEL
UNGSTEIN

WURSTMARKT
Pakete

Paket „Schubkarchstand“

3 Fl. 2019er Riesling trocken 1,0l
2 Fl. 2019er Riesling Kabinett halbtrocken 1,0l
3 Fl. 2019er Portugieser Rosé lieblich 1,0l
2 Fl. 2019er Gewürztraminer lieblich 0,75l

+ 2 exklusive Dubbegläser

WUMA
Home-Schobbe

FÜR **53,- €**
(INKL. VERSAND)

Paket „Weindorf“

2 Fl. 2019er Riesling Spätlese trocken 0,75l
2 Fl. 2019er Grüner Veltliner 0,75l
2 Fl. 2019er Scheurebe Spätlese 0,75l
2 Fl. 2019er Merlot Blanc de Noir 0,75l
2 Fl. 2018er Merlot Rotwein trocken 0,75l

+ 2 exklusive Dubbegläser

WUMA
Home-Schobbe

FÜR **68,- €**
(INKL. VERSAND)



Winzer eG Herrenberg-Honigsäckel Weinstraße 12, 67098 Bad Dürkheim-Ungstein
Tel. 06322 9464-0 · bestellung@wg-ungstein.de · www.wg-ungstein.de/bestellung

Göbel's
SCHLEMMERLAND
Metzgerei • Partyservice • SB-Restaurant

Mannheimer Str. 52
67158 Ellerstadt
Tel. 06237 3240
Fax 970969

Unsere aktuellen Angebote und Speisepläne finden Sie unter unter
www.goebel-schlemmerland.de

Das BESTE für IHREN guten Geschmack

- Frisches Qualitätsgeflügel und französische Geflügel-spezialitäten aus unserer Metzgerei
- Feine Grillspezialitäten vom Schwein, Lamm, Truthahn, Hähnchen – küchenfertig mariniert.
- Geflügelwurst aus reinem Truthahnfleisch zubereitet in hauseigener Wurstküche
- Frühstücksauswahl und feines Tagesessen von Montag-Sonntag in unserem SB-Restaurant oder auf unserer Gartenterrasse.
- Warme und kalte Buffets für kleine oder große Feste, unser Partyservice liefert das Richtige für jeden Anlass

info@goebel-schlemmerland.de
Öffnungszeiten: Metzgerei Mo–Fr 7–20 Uhr · Sa 7–13 Uhr · SB-Restaurant Mo–So 7–20 Uhr

Die Wurstmarktschorle trinkt man in diesem Jahr dehäm, die Musik gibt es online

Für unsere Niederlassung in **Bad Dürkheim** suchen wir einen
VERKÄUFER (m/w/d) Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihr kompetenter Partner vor Ort für
- Fenster - Einbruchschutz - Viele Gründe sprechen für uns!

FENSTERFABRIK WINTERGÄRTEN Kompetent - Vielseitig - Zuverlässig

Bechtold
FENSTERFABRIK WINTERGÄRTEN

NIEDERLASSUNG BAD DÜRKHEIM
Weinstraße Nord 19a · 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/9 89 0133 · Fax 06322/9 89 0135
bad-duerkheim@bechtoldfenster.de · www.bechtoldfenster.de

20 %
Steuerbegünstigung bei Fenstertausch ab 2020

REHAU
QUALITY ENERGIE EFFIZIENZ



SCHLOSS WACHENHEIM



Zeit zum Genießen

Freuen Sie sich auf eine Kellereiführung durch unsere historischen Gewölbekeller, in denen erlesene Pfälzer Weine zu hervorragendem Sekt heranreifen. Lassen Sie sich in die Geheimnisse traditioneller Sektherstellung einweihen!

Zeit zum Entspannen

Gönnen Sie sich eine Auszeit! Entspannen Sie bei einem Glas Sekt, Cocktails, Wein oder typisch pfälzisch bei einer leckeren Wein- oder Sektschorle und köstlichen Flammkuchen in unserer Genießerlounge.

Genuss auf Bestellung:

UNSER ONLINE-SHOP

Ihr Sektvergnügen schnell
und bequem ins Haus:

www.schloss-wachenheim-pfalz.de/shop

Öffnungszeiten:

Mo. & Mi.	12 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr
Dienstag	Ruhetag
Donnerstags	12 ⁰⁰ bis 20 ⁰⁰ Uhr
Fr. & Sa.	10 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr
Sonn- u. Feiertags von	13 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr

Schloss Wachenheim AG · Kommerzienrat-Wagner-Str. 1
67157 Wachenheim a. d. Weinstraße

www.schloss-wachenheim-pfalz.de

